

Kandidatur für die Landesliste zur Wahl des 21. Deutschen Bundestages

Michael Lemm



Geburtsdatum: 07.05.1975
Wohnort: Eisenach
Beruf bzw. Tätigkeit: Gewerkschaftssekretär

Beruflicher Werdegang/Kurzbiografie

- 1991 - 1995 Ausbildung zum Industrieelektroniker bei einem Automobilzulieferer in Eisenach
- 1995 – 2012 Verschiedene Positionen im selben Unternehmen (Montierer, Kunststoffspritzer, Maschinenführer)
- 2012 – 2019 Freigestellter Betriebsrat, Mitglied des GBR, Mitglied des Entgeltausschusses des GBR
- seit 2019 Gewerkschaftssekretär
- Mitglied im Rock am Berg Merkers e.V., TVVdN /BdA e.V., BGA Denk Bunt Wartburgkreis, BGA Denk Bunt Eisenach-Wutha-Farnroda, Bündnis gegen Rechtsextremismus Eisenach, Bündnis für Weltoffenheit im Wartburgkreis, Suhler Bündnis für Demokratie und Toleranz gegen Rechtsextremismus u.v.m.
- Ehrenamtlich bekleidete ich in der IG Metall verschiedene Ehrenämter als Mitglied der Delegiertenversammlung IG Metall Eisenach, Vertrauenskörperleiter, Mitglied der Bezirklichen Tariffkommission, Referent Betriebsratsseminare.
- In meiner verbleibenden Zeit kümmere ich mich um meine Hühner, Wachteln und Kaninchen oder schraube an alten DDR-Booten. Das Fahren kommt leider meist zu kurz.

Politische Kurzbiografie

- 1993 Eintritt in die IG Metall
- 2006 Eintritt in die PDS
- 2006 Bürgermeisterkandidat Treffurt

Kandidatur für die Landesliste zur Wahl des 21. Deutschen Bundestages

- 2009 – 2014 Stadtrat Treffurt
- 2007 – 2017 Mitglied des KV Die Linke WAK
- seit 2017 Kreisvorsitzender des DGB im WAK
- alternierender Vorsitzender des BBA der IHK Südthüringen
- alternierender Vorsitzender des BBA der Handwerkskammer Südthüringen
- alternierender Vorsitzender des VA der Arbeitsagentur Südthüringen
- seit 2023 Mitglied des LV
- seit 2024 Mitglied des LV des TVVdN/BdA e.V n

Beweggründe für die Kandidatur

Ein Gespenst geht um in Europa, auch in Deutschland. Es ist das Gespenst des Rechtsruckes, des Sozialabbaues, des Neoliberalismus und des knallharten Kapitalismus. Täglich werden uns die Botschaften in den Nachrichten und Talkshows serviert: Die Wirtschaft bricht angeblich zusammen, das Renteneintrittsalter müsse erhöht werden, das Arbeitszeitgesetz sei nicht mehr zeitgemäß, Arbeitsschutz viel zu aufwendig, der Mindestlohn und das Bürgergeld seien angeblich viel zu hoch, für das Deutschlandticket kein Geld da, faule Bürgergeldempfänger hätten keinen Bock zu arbeiten, niemand wolle mehr etwas leisten, die Flüchtlinge seien sowieso an allem schuld. Jetzt muss endlich mal der Gürtel enger geschnallt werden, denn es gibt nichts Heiligeres als die Schuldenbremse. Außer man will Waffen kaufen, das geht natürlich trotzdem und ist alternativlos. Die Liste der sozialen Grausamkeiten könnte man beliebig verlängern. Die Zumutungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kennen keine Grenzen.

Dem müssen wir etwas entgegensetzen und dies tue ich als Gewerkschafter in kleinen und großen Kämpfen täglich, ob bei Arbeitskämpfen, in politischen Debatten oder auch auf der Straße. Ich gehe der Auseinandersetzung nicht aus dem Weg und lasse mich auch von Morddrohungen oder brennenden Autos nicht einschüchtern.

Wer soll in diesem Bundestag gegen den neoliberalen Mainstream Position beziehen, wenn nicht unsere Partei Die Linke?

Wer soll die Menschen vertreten, wenn nicht wir?

Wer soll im Bundestag die Stimme erheben für mehr Mitbestimmung in den Betrieben, für eine Stärkung der Selbstverwaltung im Handwerk, für mehr Tarifbindung, für gute Arbeitsbedingungen, für eine Rente, von der man leben und vor allem die man erreichen kann, für einen ÖPNV, den man sich leisten kann und ein Ticket, das für Auszubildende, Schülerinnen und Schüler bezahlbar ist, für Mieten, die nicht 40 % des Einkommens auffressen und für bezahlbare Energie?

Ich kann und will mir einen Bundestag ohne unsere Partei nicht vorstellen! Wir, Die Linke, müssen da rein und für soziale Gerechtigkeit kämpfen.

Dafür möchte ich an- und eintreten und vor allem möchte ich mit dem besten Team, das man für einen Wahlkampf haben kann, zu einem Ergebnis beitragen, das uns locker über die 5 Prozenthürde bringt.

Deswegen wurde ich nicht nur zum Direktkandidaten des Wahlkreises 189 gewählt, in dem ich seit meiner Jugend politisch aktiv bin, sondern bewerbe ich mich auch um einen Platz auf der Landesliste und bitte euch um euer Vertrauen und eure Stimme!